

Wer hat schon mal von einem Puhuhul im Garten gehört?
Niemand? – Kein Wunder!

In Wirklichkeit ist es nämlich kein wilder Puhuhul mit spitzen Zähnen, sondern ein wunderbarer, neuer Swimmingpool. Weil aber auch der seine Gefahren hat, muss erst einiges geklärt werden, bevor es mit dem Badespaß losgehen kann.

Ausmal-, Lern-, Spiel- und Rätselunterlagen zum Downloaden unter www.puhuhul.at



www.oevs-verband.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
ÖVS – Verband der Schwimm- und Saunawirtschaft, c/o WKO Österreich, 1045 Wien
Illustration: Birgit Antoni, Text: Saskia Hula
© 2024, 2. Auflage



Ein Puhuhul im Garten

Saskia Hula
Birgit Antoni





Max ist sehr aufgeregt.
Heute wird endlich das Wasser
in den neuen Pool eingelassen!
Wird das ein Spaß!

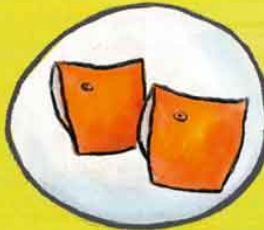
Jeden Tag schwimmen, planschen, tauchen
und baden!
Aber leider muss Max noch ein bisschen warten.
„Wasser ist sehr schön, aber auch gefährlich“,
sagt die Mama.
„Vor allem, wenn man noch nicht schwimmen kann.
Bevor du ins Wasser gehst, müssen wir ganz genau
besprechen, wie du auf dich aufpasst. Und wie wir auf
dich aufpassen. Ohne Aufpassen kein Badespaß.“
Max nickt. „Na gut“, sagt er.
„Und wie passen wir am besten auf mich auf?“



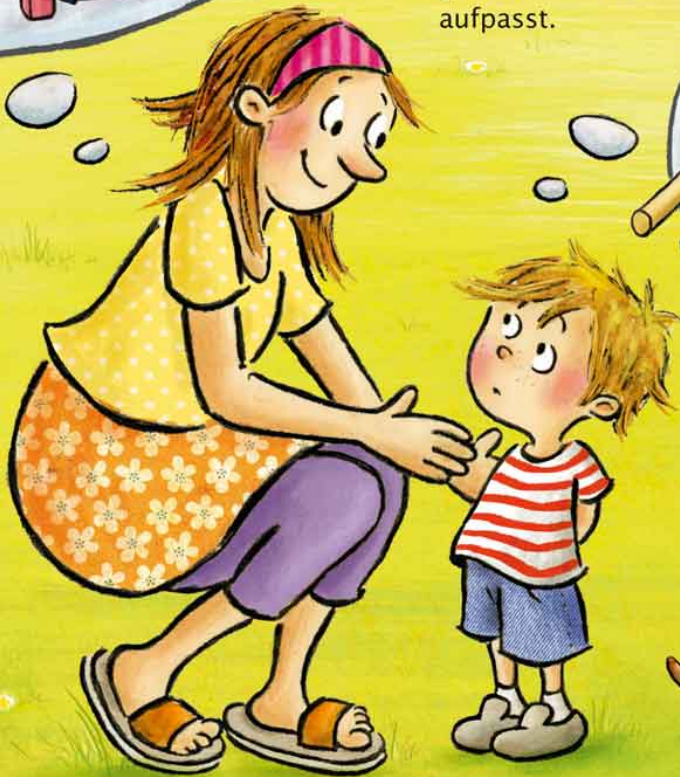
„Wir stellen einen Zaun rund um den Pool auf“, sagt die Mama.
„Und wir statten dich mit Schwimmhilfen aus. Außerdem machen wir uns immer ganz genau aus, wer gerade auf dich aufpasst.“



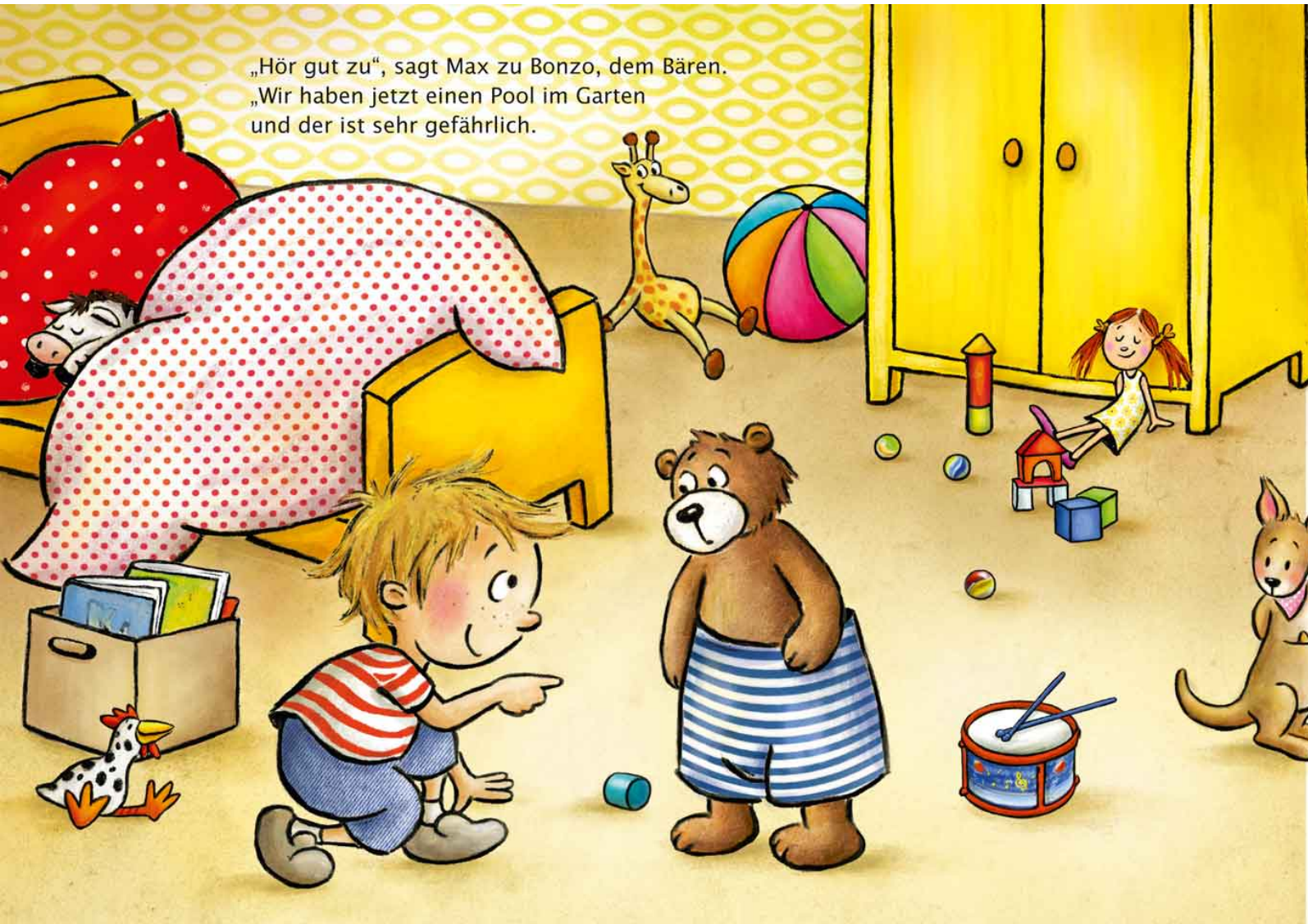
Wir achten darauf, dass dein Plüschkänguru nicht am Pool liegen bleibt, damit du nicht auf die Idee kommst, es allein zu holen. Vielleicht kaufen wir sogar einen Pool-Alarm, der einen ungeheuren Lärm von sich gibt, falls einer von euch in den Pool fällt.



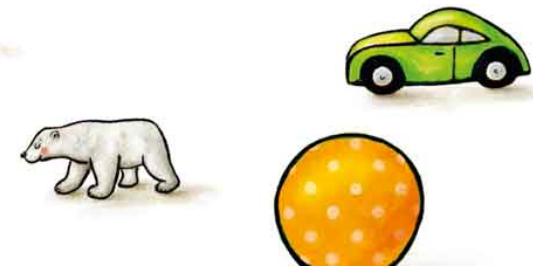
Wir melden dich zu einem Schwimmkurs an und wir kaufen eine Sicherheitsabdeckplane oder eine Sicherheitsschiebehalle. Damit bleibt der Pool auch sauber und warm. Aber das erklären wir dir alles heute Abend.“



„Hör gut zu“, sagt Max zu Bonzo, dem Bären.
„Wir haben jetzt einen Pool im Garten
und der ist sehr gefährlich.“



Wir müssen erst einen Zaun bauen
und einen Pool-Alarm kaufen, der
einen Lärm wie ein Ungeheuer macht,
und einen Schwimmkurs besuchen.“
Bonzo, der Bär, nickt besorgt.
„Oje“, brummt er.
„Bei der Besprechung am Abend
müssen wir gut zuhören. Bis dahin
bleibt ihr am besten bei mir im Haus,
damit ich euch beschützen kann“,
sagt Max.
Bonzo, der Bär, nickt wieder.
„In Ordnung“, sagt er.
„Das gilt auch für dich“, sagt Max zum
Plüschkänguru, „nur damit du
es weißt.“



„Wir dürfen nicht mehr allein in den Garten“, sagt Bonzo, der Bär, zum Kuschellöwen.

„Du nicht und ich nicht und das Plüschkänguru auch nicht.“

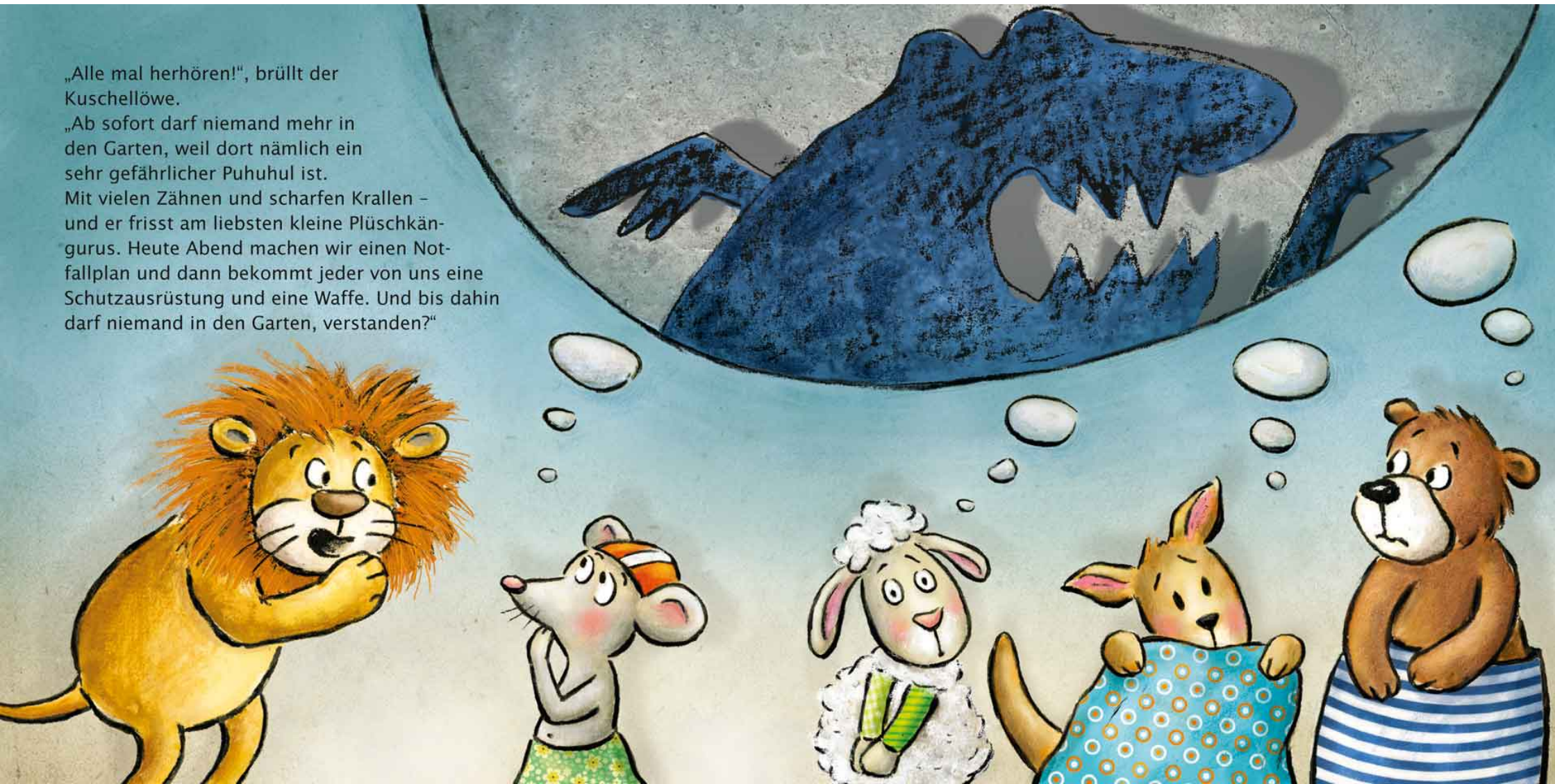
Dort ist nämlich ein gefährlicher Puhul. Heute Abend besprechen wir, wie wir uns vor ihm schützen können. Ab jetzt bleibt ihr alle im Haus, ja?“ Der Kuschellöwe nickt eifrig. „Ich sag es gleich weiter“, flüstert er.



„Alle mal herhören!“, brüllt der Kuschellöwe.

„Ab sofort darf niemand mehr in den Garten, weil dort nämlich ein sehr gefährlicher Puhuhul ist.

Mit vielen Zähnen und scharfen Krallen – und er frisst am liebsten kleine Plüschkängurus. Heute Abend machen wir einen Notfallplan und dann bekommt jeder von uns eine Schutzausrüstung und eine Waffe. Und bis dahin darf niemand in den Garten, verstanden?“



Am Abend holt Max seine Tiere zur großen Besprechung ab.
Alle stehen tapfer in einer Reihe:
Bonzo, der Bär, der Kuschellöwe, Mausei und die wilde Lotte.

Nur das Plüschkänguru fehlt.
„Wo ist das Plüschkänguru?“, fragt Max.
„Das hat sich versteckt“, antwortet der Kuschellöwe.
„Damit es nicht aufgefressen wird.“
Max macht große Augen.
„Aber wer will es denn auffressen?“, fragt er.
„Der gefährliche Puhuhul natürlich“, flüstert der Kuschellöwe.
„Weißt du nicht, dass der jetzt im Garten wohnt?“



Da muss Max lachen.

„Aber der Pool ist doch kein Ungeheuer!“, ruft er.

„Nicht?“ Der Kuschellöwe runzelt die Stirn.

„Was ist er denn dann?“

„Ein Schwimmbecken“, sagt Max.

„Ein Pool voll mit Wasser zum Schwimmen,
Tauchen und Planschen.“

Der Kuschellöwe ist enttäuscht.

„Aber dann ist er doch überhaupt
nicht gefährlich“, brummt er.

„Gott sei Dank!“, ruft das Plüschkänguru und
hüpft aus dem Wäschekorb.

„Wir müssen alle nur ein bisschen aufpassen“,
sagt Max.

„Deswegen gehen wir ja auch
zu der Besprechung.“



Bei der Besprechung gibt es Saft und Popcorn.

„Punkt 1“, sagt der Papa. „Zum Pool gehen wir nur gemeinsam. Ein Erwachsener muss immer dabei sein und aufpassen.“

„Punkt 2“, sagt die Mama. „Wenn der Erwachsene kurz weg muss, weil er zum Beispiel etwas holen will, muss ein anderer Erwachsener so lange aufpassen. Kinder am Pool dürfen nicht aus den Augen gelassen werden. Nicht einmal für eine Minute.“

Der Kuschellöwe hebt die Pfote.

„Ich kann aber schon seit tausend Jahren schwimmen“, ruft er. „Mir kann überhaupt nichts passieren.“

Der Papa nickt. „Na wunderbar“, sagt er.

„Das zeigst du uns im Schwimmkurs und dann bekommst du sogar ein echtes Schwimmabzeichen. Aber wir passen trotzdem auf euch auf.“

„Ich will auch ein Schwimmabzeichen“, ruft das Plüschkänguru.



„Punkt 3“, sagt der Papa.
„Rund um den Pool ist ein
Zaun mit einem Tor, das
immer abgesperrt ist.
Schwimmen gehen wir
nur zusammen.“
„Ich kann aber über den Zaun
klettern!“, ruft der kleine
Kuschellöwe. „Oder unten
durchkriechen!“
„Nein“, sagt die Mama.
„Den Zaun stellen wir so auf,
dass niemand allein zum Pool
kommt.“

Und es darf auch kein Sessel neben
dem Zaun stehen, auf den man steigen
und über den Zaun klettern
kann. Alle
verstanden?“

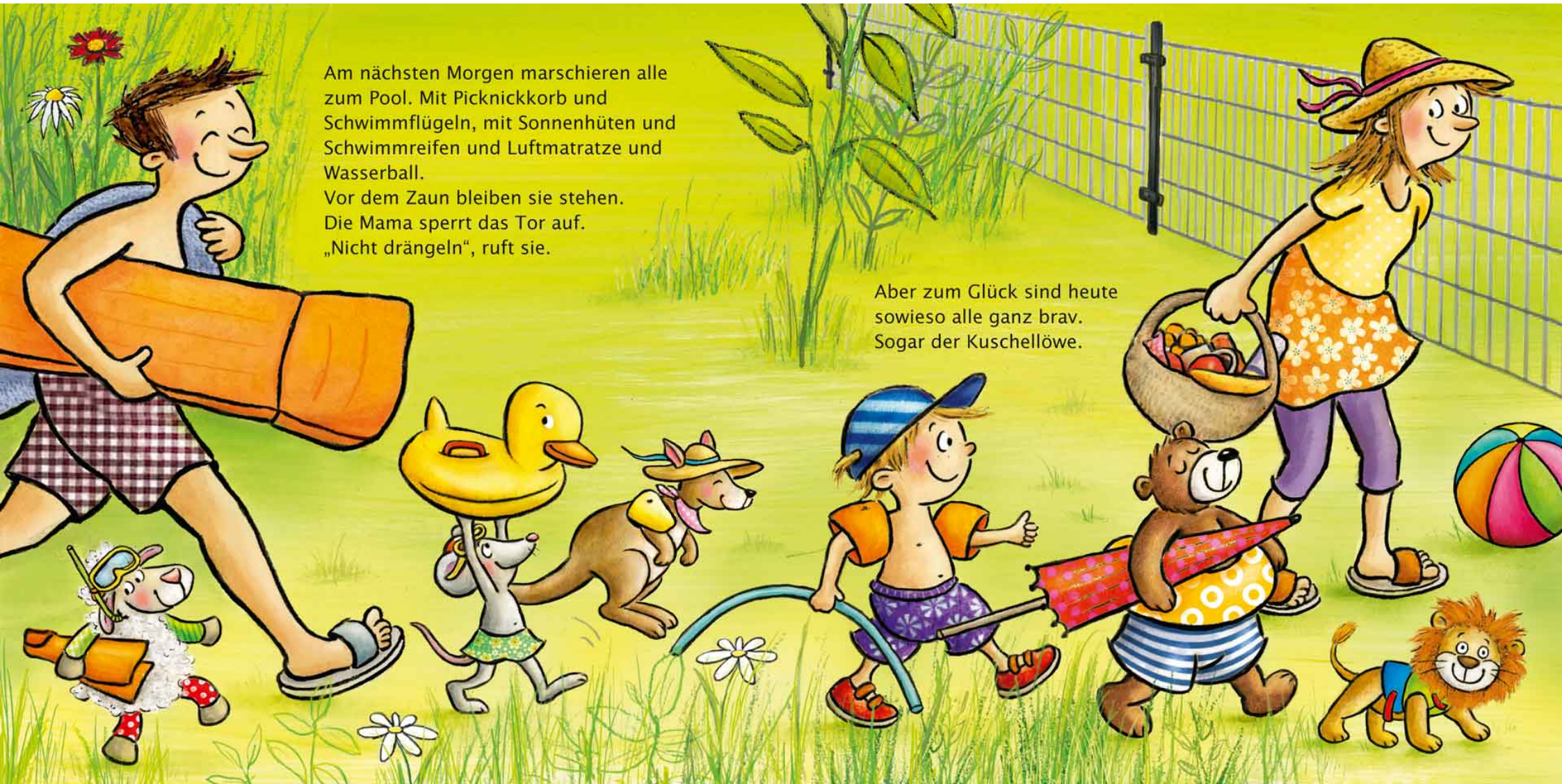




„Aber ich habe doch meine gelben Schwimmflügel!“, ruft das Plüschkänguru.
„Ich kann überhaupt nicht untergehen!“
„Und ich habe meinen Schwimmreifen!“,
brummt Bonzo, der Bär.
„Schwimmflügel können kaputtgehen“,
sagt der Papa.

„Und aus dem Schwimmreifen kannst du ganz leicht herausrutschen. Nein, nein, wir machen das so wie besprochen: Ein Erwachsener ist immer dabei!“
„Und wenn kein Erwachsener Zeit hat?“, fragt der Kuschellöwe.
„Da mach dir mal keine Sorgen“, sagt der Papa.
„Wir freuen uns auf unseren Pool genauso wie du! Ab morgen haben wir Urlaub. Und dann geht es endlich los mit dem Badespaß!“





Am nächsten Morgen marschieren alle zum Pool. Mit Picknickkorb und Schwimmflügeln, mit Sonnenhüten und Schwimmreifen und Luftmatratze und Wasserball.
Vor dem Zaun bleiben sie stehen. Die Mama sperrt das Tor auf. „Nicht drängeln“, ruft sie.

Aber zum Glück sind heute sowieso alle ganz brav. Sogar der Kuschellöwe.



Liebe Erwachsene, Eltern, Großeltern, Verwandte,
Bekannte, Freunde!

Mit diesem Büchlein wollen wir Kinder und
Aufsichtspersonen zu mehr Achtsamkeit
beim Baden im Pool anregen!



Bitte halten Sie unbedingt folgende Empfehlungen
ein, um den Badespaß sicher zu gestalten:

1. Lassen Sie Kinder nie aus den Augen! Sofern
einer anderen erwachsenen Person die Aufsicht über-
tragen wird, fragen Sie unbedingt nach, ob sich diese
der übernommenen Aufgabe bewusst ist!
2. Übertragen Sie die Aufsichtspflicht nie an andere
(auch ältere) Kinder!

Bedenken Sie, dass nachlässige Aufsichtspersonen für
Badeunfälle von Kindern haftbar gemacht werden können.
Auch deshalb ist es ratsam, sich mit geeigneten Experten
wie z. B. Schwimmlehrern oder Schwimmbad-
Bauunternehmen auszutauschen.



3. Bauliche Maßnahmen wie z. B. ein Sicherheitszaun oder
eine Sicherheitsschiebehalle und sinnvolle Hilfsmittel wie
z. B. ein Pool-Alarm oder eine Sicherheitsabdeckplane werden
sehr empfohlen!
4. Schwimmhilfen wie z. B. Schwimmflügerl oder
Schwimmreifen sind förderlich, ersetzen jedoch niemals
verantwortungsbewusste Aufsichtspersonen!



5. Ermuntern Sie Ihre Kinder, frühzeitig schwimmen
zu lernen! Von übermütigen Aktionen sollten Sie Ihre
Kinder allerdings unbedingt abhalten!

6. Entfernen Sie Spielsachen aus dem Schwimmbecken
und Umgebung (Stolpergefahr)! Kinder werden von herum-
liegenden Spielsachen magisch angezogen!

7. Bringen Sie bitte das Aufsichts-
gebot an einer gut sichtbaren Stelle
in der Nähe des Schwimmbeckens an!



Wir wünschen viel Badespaß
in Ihrem Pool!

Ihr ÖVS

